



**Liebe Missionsfreunde,**  
der Sommer neigt sich langsam dem Ende zu. Dankbar erinnern wir uns an die vielen besonderen Veranstaltungen für unsere Kinder, Jugendlichen, Binnenflüchtlinge und bedürftige Familien.

Unser großes Sommerlager und unser Therapeutisches Sommerlager für die Spatzennestkinder liegen hinter uns. Dreitägige Freizeiten fanden in unseren Freizeitzentren in Pawlika und Odariwka statt und werden auch weiter jedes Wochenende während der Sommerferien veranstaltet. Für die jüngeren Mädchen organisierten wir eine Prinzessinnenfreizeit. Jedes Mädchen zog ein schönes Kleid an und bekam eine glitzernde Krone auf den Kopf. Am Abend besuchten alle den Prinzessinnenball. In diesen Tagen wurde den Kindern vermittelt, wie wertvoll sie sind.

Unsere Teenager konnten eine Freizeit unter dem Thema „Erste Liebe“ besuchen. Die Gruppe der *Jungen Missionare* traf sich zur Teambildung. Gemeinsam pflanzten sie ihre missionarischen Aktivitäten für das neue Schuljahr. Unsere Mitarbeiter verteilten Lebensmittelpakete und gespendete Hilfsgüter aus Deutschland in *Vergessenen Dörfern*.

Die dreimonatigen Sommerferien stehen unter dem Schutz Gottes und Ihrer Gebete. Beson-

ders während dem Sommerlager haben wir Gottes Bewahrung trotz der widerkehrenden heulenden Sirenen, Aufenthalt im Schutzraum und drohenden Raketenangriffen erfahren. Dank Ihrer spürbaren Gebete und Gottes Segen konnten alle geplanten Aktivitäten und Freizeiten stattfinden.

*Gebetsanliegen: Danke für Ihre Gebete in der Sommerferienzeit.*

### **Leben mit Kerzen und Generatoren**

Immer wieder finden Raketenangriffe auf ukrainische Kraftwerke statt. Dadurch kommt es vermehrt zu Stromausfällen. Es wird Monate dauern, bis die Werke wieder in Betrieb genommen werden können. Für die Menschen ist es zur Normalität geworden, bei Kerzenlicht zu essen, zu lesen oder zu arbeiten. Oft haben sie nur drei Stunden Strom am Tag. Bei Stromausfall funktionieren die Aufzüge nicht, es gibt keine Internetverbindung, die Ampeln sind aus, die Wasserversorgung ist instabil, in Hochhäusern gibt es kein Wasser. Büros, Unternehmen, Geschäfte und Apotheken können nur mit eigenen Generatoren weiterarbeiten. Jede Stunde müssen diese Geräte mit Diesel und Öl befüllt werden und kosten viel Geld. Das hat negative Auswirkungen auf die Wirtschaft des Landes und auf

das tägliche Leben der Menschen.

Auch unsere Kinderhäuser und Zufluchtsorte werden so gut wie möglich durch Generatoren mit Strom versorgt. Das erschwert jedoch die tägliche Arbeit und das Leben.

In unserer Nähwerkstatt ist die Situation am schwierigsten, da die Spannung des Generators nicht für alle Geräte ausreicht. Die Schüler müssen sich abwechseln, um an der Nähmaschine nähen zu können. Aber auch im Büro ist die Arbeit erschwert. Der Generator kann nicht alle Stromausfälle abdecken. Von daher ist ein gutes Zeitmanagement erforderlich. Kerzen, Taschenlampen, Powerbanks und Batterien sind Teil des Alltags geworden. Die Menschen sind müde und erschöpft von diesem Leben. Unsere Mitarbeiter sind dankbar, wenn sie drei Stunden lang Strom am Tag haben. Leider gibt es immer wieder neue Raketenangriffe und auch komplette Stromausfall über längere Zeit.

*Gebetsanliegen: Bitte beten Sie für die erschwerten Arbeitsbedingungen der Menschen in der Ukraine. Beten Sie, dass Gott Kraft schenkt, durchzuhalten und nicht zu verzweifeln.*

### **Veränderungen unseres Teams**

Der lang anhaltende Krieg richtet großen Schaden an. Die Menschen können es nicht mehr er-

tragen, im Krieg zu leben. Sie sind es überdrüssig, in Kellern zu sitzen, sich Sorgen um ihre Kinder, Explosionen, Strom- und Wassermangel und viele andere Dinge zu machen. Das ist anstrengend und deprimierend. Viele Ukrainer verlassen das Land und verlieren die Hoffnung auf ein baldiges Ende des Krieges.

Zwei wertvolle Mitarbeiter mit ihren drei Kindern haben ihre Arbeit gekündigt, um sich in Sicherheit zu begeben und sind ins Ausland geflüchtet. Seit über zehn Jahren arbeiteten Ira und Oleg Kurbatow in unserer Mission. Ira war eine unserer wichtigsten Mitarbeiterinnen im Büro. Sie war verantwortlich für Finanzen, Buchhaltung, Dokumente und vielem mehr. Oleg drehte Videos über unsere Arbeit, baute das Projekt der *Jungen Missionare* auf und leitete es. Beide waren jahrelang Teil unseres Missionsteams. Es ist schwer, wenn Mitarbeiter uns verlassen und schwierig, geeignete neue Mitarbeiter zu finden. Doch wir erleben immer wieder aufs Neue, dass Gott an unserer Seite ist und uns Menschen sendet, die bereit sind, in der Mission mitzuarbeiten und ihm zu dienen.

Auch Darina Panassenko, die in unserem Spatzennest mitgearbeitet hat, hat die Ukraine wieder verlassen.

Sascha Tokar, Ehemann unserer Buchhalterin Aliona, hat sich bereit erklärt, die Filmarbeit von Oleg zu übernehmen und ist glücklich, diese Arbeit tun zu dürfen.

Daniel Uchnal, Sohn von Lena Uchnal, hat die Arbeit mit den *Jungen Missionaren* übernommen. Er war selbst viele Jahre Teilnehmer dieses Projekts und weiß daher, wie wichtig und wertvoll es ist. Verantwortungs-

voll und dankbar tritt er in die Fußstapfen von Oleg, der ihn als Jugendlichen bei den *Jungen Missionaren* betreut hat. Die Mädchen und Jungen sind froh, dass Daniel die Gruppe übernommen hat, da sie ihn schon lange kennen und mögen. Seit vielen Jahren ist er auch freiwilliger Helfer im Sommerlager und arbeitet mit Jungs in unseren Kinderhäusern.

Ein weiteres junges Mädchen, Anja, haben wir eingestellt, um in Pawliwka im Zufluchtsort mitzuhelfen. Eine Mitarbeiterin, die dort arbeitete, wird nun im Büro tätig sein.

Solche Wechsel und Rotationen sind zur Normalität geworden. Gott schenkt uns neue Mitarbeiter und unsere Arbeit darf weitergehen. In diesen Momenten sehen und spüren wir sehr deutlich, dass Brücke der Hoffnung Gottes Werk ist. ER kann unglaubliche Dinge vollbringen, besonders jetzt während des Krieges, wo es keine Stabilität gibt und es schwierig ist zu planen. Gott hat alles unter Kontrolle.

Sascha hat bereits viel Erfahrung mit der Produktion von Videos, Daniel ist begeistert von der Arbeit mit Jugendlichen. Anja kann ihr Glück kaum fassen, denn sie hat schon immer davon geträumt, für Brücke der Hoffnung zu arbeiten. Gott hat diese Menschen vorbereitet und wir freuen uns darüber, neue Teammitglieder begrüßen zu dürfen.

***Gebetsanliegen: Bitte beten Sie für unsere neuen Mitarbeiter, dass sie sich schnell in die Arbeit einfinden und Freude daran haben, Gott zu dienen. Beten Sie bitte auch für unsere Leiter, die große Verantwortung tragen und unter einem immensen Druck stehen.***

## Vorbereitungen für das neue Schuljahr

Die dreimonatigen Sommerferien sind Ende August vorbei und die Vorbereitungen für das neue Schuljahr sind bereits in vollem Gange. Die Mitarbeiter der einzelnen Kinderhäuser und Zufluchtsorte arbeiten hochwertige Programme und geistliche Themen für die einzelnen Kindergruppen aus. Es werden Gruppen mit nicht mehr als acht Kindern, die sich in ihrer Entwicklung und ihrem Alter ähneln, zusammengestellt. Die Mitarbeiter legen Ziele fest, die sie im nächsten Schuljahr mit diesen acht Kindern erreichen wollen. Danach werden für jedes Ziel geeigneten Methoden ausgesucht und festgelegt. Dies ist stets eine wichtige Phase vor Beginn des neuen Schuljahrs. Die einzelnen Teams planen, überlegen, bereiten vor, beten und bitten Gott um Weisheit und eine Vision für jedes Kind und ihre Arbeit.

***Gebetsanliegen: Bitte beten Sie mit uns für die Vorbereitungen für das neue Schuljahr, das am zweiten September startet.***

## Impressum

Gebet für die Ukraine enthält Informationen und Gebetsanliegen aus der Arbeit des christlichen Hilfswerks Brücke der Hoffnung e.V.

Jeder, der Interesse an diesen Informationen hat, kann sie per Post oder als Email kostenlos erhalten. Der Gebetsbrief erscheint monatlich.

### **Brücke der Hoffnung e.V.**

Erlenweg 1, 35625 Hüttenberg

Telefon: 06441 73304

E-Mail: [info@bdh.org](mailto:info@bdh.org)

Internet: [www.bdh.org](http://www.bdh.org)

Spendenkonto:

Volksbank Mittelhessen eG

IBAN DE45 5139 0000 0078 8266 06

BIC VBMHDE5F